

Bützower Zeitung

MONTAG, 3. AUGUST 2020

VORMITTAG  18°

NACHMITTAG  20°

MORGEN  20°

SEITE 7



Das mit der Vorbildfunktion

Kinder lernen vor allem durchs Zuschauen. Es ist wirklich enorm, wie wirkungsvoll die Vorbildfunktion ist. Das fängt bei Schimpfwörtern an, die man tunlichst vermeiden sollte, geht weiter beim Warten an der roten Ampel und setzt sich in Sachen gesunder Ernährung immer so fort. Mich bringt das jetzt in eine Bredouille. Denn natürlich erwarte ich von meinem Lütten, dass er einen Helm aufsetzt, wenn wir zusammen Fahrrad fahren. „Mama auch“, sagt er dann und streckt mir seinen kleinen Kopfschutz entgegen. Recht hat er. Mama sollte eigentlich auch so einen aufsetzen – zum eigenen Schutz und wegen der erwähnten Vorbildfunktion. Da werde ich wohl auf die Dauer nicht drum herumkommen. Ein Glück, dass meiner Kleiner so gut auf mich aufpasst.

IHRE JULIANE HINZ

Heißer Draht



Heute für Sie da:

Juliane Hinz

Fragen an die Redaktion? Dann rufen Sie mich heute zwischen 13 und 14 Uhr an: 038461/421 81 60

Zitat des Tages

„Es war auch eine Heidenarbeit, bis ich das gut drauf hatte.“

Gerhard Schwarz aus Neu Bernitt berichtet von seinem liebsten Hobby. **Seite 8**

Immer für Sie da

ZUSTELLUNG:
038461 - 4 21 83 33

REDAKTION:
038461 - 4 21 81 64

PRIVATE ANZEIGEN:
038461 - 4 21 84 44

LESERSERVICE:
038461 - 4 21 83 33

Jetzt geht es endlich los

Schulen können Kinder wieder zum Unterricht begrüßen – in Bröbberow feierten die Abc-Schützen am Sonnabend den Schulanfang

Von Juliane Hinz

BRÖBBEROW Die Sonne lacht und auf dem Hof der Aktiv-Schule in Bröbberow haben die Mitarbeiter Tische aufgestellt. Jeder ist mit einem Strauß Blumen geschmückt. Vor dem Tor zum Schulgelände haben sich bereits die ersten Familien eingefunden, die zur Einschulungsfeier ihrer Kinder kommen. Während sich die Eltern am Eingang in die Anwesenheitsliste eintragen, schauen die Kinder schüchtern, aber mit großen Augen zur Bühne hinüber. Ein kleines Programm soll es geben, um die Abc-Schützen willkommen zu heißen. Die Zweitklässler haben es vorbereitet. „Leider konnten sie nicht ganz so intensiv proben, wie sonst“, räumt die pädagogische Leiterin der freien Schule, Katharina Drewes, ein. Liebevoll gestaltet ist die Willkommensfeier dennoch.

Ein Drittel sind Geschwisterkinder

Am Sonnabend haben Kinder und ihre Familien im ganzen Land den Schulanfang gefeiert. In Bröbberow war es bereits das 10. Mal, dass die vom Verein Aktiv in MV getragene freie Schule Abc-Schützen begrüßen durfte. 19 Jungen und Mädchen besuchen ab heute die erste Klasse, knapp 90 Schüler sind es insgesamt von der ersten bis zur sechsten Klasse.

Sarah Kraus ist die Lehrerin der neuen ersten Klasse. Nachdem sie alle Kinder zu sich gerufen hat, können die aufgeregten Schulanfänger in ihr Klassenzimmer und die erste Unterrichtsstunde absolvieren. Das Lernziel: Her-



In ihrer ersten Stunde erfahren die Kinder von ihrer Klassenlehrerin Sarah Krause, dass sie künftig als Erdbeerklasse zusammen lernen werden. FOTOS: JULIANE HINZ



Auf dem Schulhof begrüßt Katharina Drewes, pädagogische Leiterin der Aktiv-Schule, die Eltern und Kinder.

auszufinden, wie die neue Klasse denn nun heißen soll. Dazu gibt Sarah Kraus ihren Schützlingen einige Hinweise. „Die Erdbeerklasse“, rufen dann auch bald alle Kinder und wollen am liebsten jeder gleich eine kleine Geschichte aus dem eigenen

Garten oder von Erlebnissen erzählen.

Dafür werden die Kinder ab heute wieder mehr Zeit haben. Denn auch an der Aktiv-Schule wird es alle Stunden im Präsenzzuntritt geben. „Wir haben uns im Vorfeld ausgetauscht, wie wir die

Maßnahmen zur Trennung der Gruppen am besten umsetzen“, sagt Katharina Drewes. Bei allem Verständnis übt sie aber auch Kritik: „Bei uns sind ein Drittel der Schüler Geschwisterkinder. Mehr Flexibilität in der Umsetzung der Maßgaben wäre in unserem Fall hilfreich gewesen.“ Aber auch so habe die kleine Dorfschule alle nötigen Vorkehrungen getroffen.

Zum Glück liegt der Spielplatz um die Ecke

Zunächst geht es in den kommenden Tagen darum, den Lernstand der Kinder festzustellen. „Wir haben zwar eine freiwillige Sommerakademie angeboten, aber wo jeder einzelne steht, müssen wir erst sehen“, sagt Katharina Drewes. Es werde

jedoch keine Arbeit in der ersten Woche geben. „Wichtig ist es, erstmal wieder anzufangen.“

Entsprechend der Landesverordnung dürfen sich definierte Gruppen an den Schulen nicht oder nur mit Abstand begegnen. Innerhalb der Gruppen sind die Abstandsregeln aufgehoben. So sind die ersten bis vierten Klassen eine Gruppe, die fünften und sechsten eine weitere. An der Schule in Bröbberow wird es also zwei Gruppen geben. „Wir regeln das unter anderem, indem abwechselnd eine Gruppe zur Pause auf den öffentlichen Spielplatz geht“, sagt Katharina Drewes. Der liegt zum Glück gleich um die Ecke in Sichtweite des Schulgebäudes.

Radweg soll östlich verlaufen

Veranstaltung informiert über Stand zur Strecke Schwaan–Ziesendorf

Von Juliane Hinz

SCHWAAN Einen Zwischenstand zur Planung des Radweges zwischen Schwaan und Ziesendorf gibt es am Mittwoch auf einer öffentlichen Informationsveranstaltung. Zu dieser lädt Amtsvorsteher **Rüdiger Zöllig** um 19 Uhr in das Schwaaner Ausbildungs- und Umschulungszentrum, Bützower Straße 63, ein.

Dabei sollen die im Vorfeld betrachteten zwei Varianten vorgestellt werden. Zur De-



bate stand eine Führung des Radweges auf der Ostseite der L13 gegenüber einem Bau

von Schwaan aus gesehen auf der Ostseite beginnend mit einer Querung der Landesstraße an der Kreuzung nach Benitz beziehungsweise Bröbberow und einer dann anschließenden Fortführung auf der Westseite der Straße.

In der Diskussion setzte sich die Variante „Ost“ durch, wie Zöllig mitteilt. Ein

Grund dafür seien die weit fortgeschrittenen Planungen für eine Buswendeschleife in Ziesendorf. Zuhörer sind eingeladen, Anregungen und Hinweise zu geben.

Wie Schwaans Bürgermeister, Mathias Schauer, schon zuvor erklärt hatte, muss der Radweg bis 2023 fertig sein: „Bis dahin stehen die Fördermittel zur Verfügung.“ Schwierigkeiten bereitet dabei unter anderem die Vielzahl der Grundstückseigner entlang der Trasse. FOTO: IANE

Blutspende findet im betreuten Wohnen statt

BÜTZOW Wer heute zur Blutspende in Bützow gehen möchte, sollte auf die veränderte Anlaufstelle achten. Denn das Team des DRK-Instituts für Transfusionsmedizin richtet sich dieses Mal im betreuten Wohnen am Bützower See ein, einer Einrichtung des DRK. Spendenwillige sollten also in die Straße vor dem Rühner Tor kommen. Die Blutabnahme erfolgt im Gemeinschaftsraum.

Coronabedingt musste der Blutspendedienst seit April

neue Räume suchen, in denen die vorgeschriebenen Mindestabstände eingehalten werden können. Dafür nutzte das Team die während der Ferienzeit leerstehende Grundschule am Schloss sowie die Turnhalle am Rühner Landweg. Nachdem die Schule nun aber wieder begonnen hat, muss das Team erneut umziehen.

Die Blutspende findet heute von 13 bis 18 Uhr statt. Alle gesunden Menschen zwischen 18 und 73 Jahren dürfen sich dazu melden. *iane*